

Artenreicher Lebensraum

Der zweite Streuobstwiesentag am Schafhof bot faszinierende Einblicke

Freising. (red) Bei herrlichem Sonnenschein fand kürzlich unter strengen Corona-Auflagen der zweite Streuobstwiesentag am Schafhof statt. Wie bereits im letzten Jahr stand die Veranstaltung unter dem Motto „Die Bunte Hummel hat Hunger“.

Die Bunte Hummel (*Bombus sylvarum*) ist eine bayrische Ur-Einwohnerin und auf der Vorwarnliste der vom Aussterben bedrohten Tierarten. Der Lebensraum der Bunten Hummel sind überwiegend Streuobstwiesen, wo sie Nahrung findet und Unterschlupf für ihre Nachkommen.

Formenvielfalt begeistert Groß und Klein

Doch in Streuobstwiesen krecht und fleucht noch deutlich mehr. So gehören Streuobstwiesen mit bis zu 5000 Tier und Pflanzenarten zu den artenreichsten Lebensräumen überhaupt in Europa. Gleichzeitig schonen sie den Boden und sind klimaschonend. Nahrung bieten Streuobstwiesen aber nicht nur für Tiere, sondern auch für Menschen. So entstanden im Laufe der Zeit durch Züchtung von Obstliebhabern unglaubliche 2000 verschiedene Sorten von Äpfeln und Birnen, mit verschiedenen Aussehen, Geschmack, Verwendungsmöglichkeiten, Reifezeitpunkten oder Lagerfähigkeiten.



Die herrliche Streuobstwiese am Schafhof.

Foto: Fabian Eichhorn

Diese Formenvielfalt begeistert Groß und Klein.

Am Streuobstwiesentag in diesem Jahr wurde neben Ausstellern und Vortragenden folglich auch ein buntes Kinderprogramm angeboten. Mitarbeiter Eschler vom Landschaftspflegeverband Freising war mit der Organisation der Veranstaltung betraut und konnte nach Abschluss berichten: „Die Veranstaltung war ein voller Erfolg! Trotz den strengen Corona-Auflagen kamen deutlich mehr Menschen als letztes Jahr und wir hoffen, dass der Streuobstwiesentag sich nun dauer-

haft als Veranstaltung am Schafhof etabliert hat.“ Neben dem Landschaftspflegeverband Freising war an der Organisation auch die LFL (Bayrische Landesanstalt für Landwirtschaft) beteiligt, die mit ihrem Hauptsitz in Freising das Kompetenzzentrum für Streuobstwiesen in ganz Bayern darstellt. Die Veranstaltung am Sonntag mit den aufwendigen Corona-Schutzmaßnahmen konnte zudem nur mit Hilfe des Knollen e.V. durchgeführt werden, der in Freising für sein ehrenamtliches Engagement bekannt ist.

Erklärtes Ziel des Landschafts-

pflegeverbands ist es, Streuobstwiesen im Landkreis zu erhalten, aber auch neu anzulegen. So können sich Grundstücksbesitzer oder Kommunen beim Landschaftspflegeverband melden und neben der Beratung zur Anlage und Pflege, hilft der BPV auch bei der Beantragung von Fördermitteln, sowie bei der Anlage von Streuobstwiesen.

Für Leute, die selber keinen Garten haben

Ein aktuelles Vorhaben ist die Anpflanzung von Hochzeits- und Geburtsbäumen auf öffentlichen Flächen für Leute, die selber keinen Garten haben, um diese alte Tradition fortzuführen. Die Nutzung von Streuobstwiesen ist vielfältig und die ganze Bandbreite wurde am Streuobstwiesentag am Schafhof deutlich. Neben den Äpfeln, die zum Essen verwendet werden, wird Apfelsaft produziert oder das Streuobst für die Schnapsherstellung verwendet. Streuobstwiesen sind aber auch für Imker und ihre Bienen ertragreich und können für extensive Beweidung mit Schafen und Pferden verwendet werden. Für Kinder, aber auch für Erwachsene sind Streuobstwiesen Lernorte, die mir ihrer Formen- und Farbenvielfalt das ganze Jahr über Raum für faszinierende Einblicke und Überraschungen bieten.